

16:00 Uhr: **Dominik Groß:** Inszenierung und Konstruktion von Meisterschaft am Beispiel des frühneuzeitlichen Arztes

17:00 Uhr: Pause

17:30: **Andrew E. Larsen:** Anti-mendicancy, ecclesiastical disendowment, and academic condemnation at Oxford.

18:30 Uhr: **Schlussdiskussion**

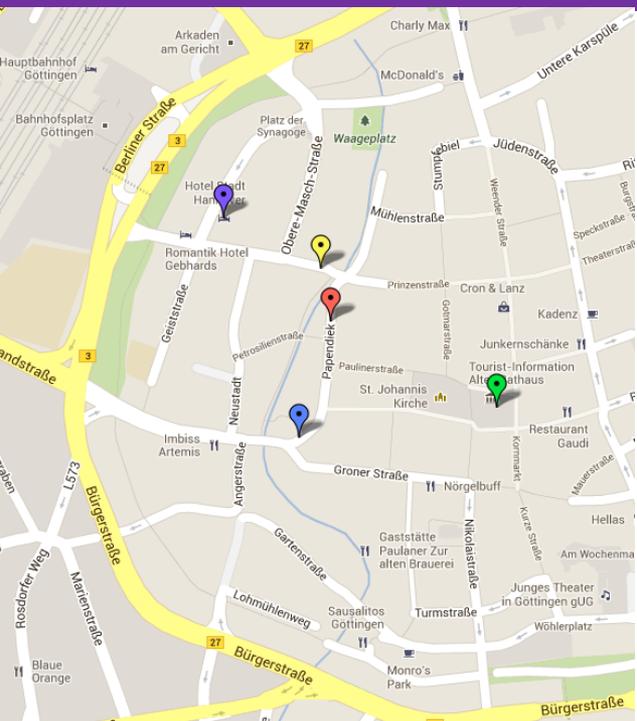
**Anschließend:**  
Gemeinsames Abendessen im Kartoffelhaus

**Das Graduiertenkolleg:**

Das Göttinger DFG-Graduiertenkolleg 1507 „Expertenkulturen des 12. bis 16. Jahrhunderts“, das zum 01. April 2009 seine Arbeit aufnahm, erforscht die symbolischen Formen und die Träger von Expertenkulturen. Unter Expertenkulturen versteht das Kolleg solche Kulturen, an deren Konstitution Experten als Träger von Wissen maßgeblich beteiligt sind.

Das Kolleg geht von der Hypothese aus, dass die soziale Dynamik, die durch die Schaffung von Expertenkulturen in Gang gesetzt wurde, mentale Widerstände erzeugte. Je stärker die Menschen in ihrem alltäglichen Leben gezwungen waren, den von Experten verwalteten Wissensbeständen zu vertrauen, umso stärker tendierten sie dazu, den Experten zu misstrauen. Dies führte und führt einerseits zur Erweiterung von Wissensbeständen, andererseits zur Ausprägung zeitkritischer Einheits-, Ganzheits- und Einfachheitsutopien.

**Kontakt:**  
Graduiertenkolleg „Expertenkulturen des 12. bis 16. Jahrhunderts“  
Heinrich-Düker-Weg 14  
37073 Göttingen  
GK-Expertenkulturen@uni-goettingen.de  
Tel.: + 49 (0) 551 – 39 - 21230



-  **Tagungsort: Vortragsraum und Alfred-Hessel-Saal im Historischen Gebäude der SUB**  
Papendiek 16
-  **Restaurant Bullerjahr**  
Markt 8
-  **Restaurant Kartoffelhaus**  
Goetheallee 8
-  **Restaurant Fellini**  
Groner-Tor-Straße 28
-  **Hotel Stadt Hannover**  
Goethe-Allee 21

**Formlose Anmeldungen werden bis zum 01. Juli 2013 im Koordinationsbüro entgegengenommen.**



**Symposion: Performativität von Expertenkulturen: Rituale und Sprachen**

08.-09. Juli 2013

DFG-Graduiertenkolleg 1507  
“Expertenkulturen des 12. bis 16. Jahrhunderts”

# Symposium: Performativität von Expertenkulturen: Ritual und Sprache

Das Göttinger Graduiertenkolleg „Expertenkulturen des 12. bis 16. Jahrhunderts“ erforscht die symbolischen Formen und die Träger von Expertenkulturen, wie sie die okzidentalen Gesellschaften seit der Vormoderne geprägt haben. Seit dem 12. Jahrhundert wurden die Gesellschaften Europas von einer zunehmenden Ausdifferenzierung von Wissensbereichen überformt: Diese wurden definiert und an die Sozialkategorie des Experten delegiert. Das Graduiertenkolleg geht davon aus, dass Kommunikationssituationen, die sich zwischen Rat- und Hilfesuchenden auf der einen und den Trägern spezifischen Wissens auf der anderen Seite ergeben, einer eigenen Logik folgen. Diese beruht auf der Definition der zur Debatte stehenden Wissensbereiche, auf deren institutioneller Verstetigung, symbolischer Repräsentation und auf ihrer Zuschreibung zu einschlägigen Trägergruppen.

Haben sich die vergangenen Symposien schwerpunktmäßig mit Begriff, Institutionen und der ambivalenten Wertung der Expertenkulturen beschäftigt, steht 2013 deren Performativität im Zentrum. Sowohl die Attribuierung von Meisterschaft als auch das Handeln als Experte waren in vormodernen Gesellschaften Gegenstand von komplexen Ritualisierungen. Ob in Meisterprüfung oder Doktorpromotion, bei öffentlichen anatomischen Sektionen, Disputationen oder vor Gericht – in vielfältigen Situationen existierten genaue rituelle Choreographien des Expertenhandelns.

Rituelles Handeln vollzog sich dabei zugleich im Rahmen sprachlicher Konventionen und bestimmter Fachsprachen, deren Formelhaftigkeit selbst wieder zu einem Moment der Ritualisierung werden konnte. Während die Sprechakte einerseits eine Aktualisierung und Situationsanpassung des Rituals erlauben, garantiert die Ritualisierung der Sprache andererseits für eine kommunikative Stabilität der jeweiligen Rollen und der mit diesen verbundenen Erwartungen. Kritik an den Experten entzündet sich immer wieder an deren unverständlichen Sondersprachen und Titulaturen sowie an spezifischen Ritualen. Disputations- und Graduierungskritiker konnten hier ebenso epistemische Geltungsansprüche in Frage stellen wie Kritiker der Latinität, der Charlatanerie oder des Aberglaubens.

Ein Blick auf diskursive wie nichtdiskursive Praktiken des Handelns als Experte kann dabei nicht nur neue Einsichten in das Verhältnis von Ritual und Wissen gewähren, sondern auch die spezifische Historizität vormoderner Expertenkulturen ermitteln.

## Montag, 08. Juli 2013

13:00 Uhr: **Prof. Dr. Frank Rexroth**  
Einführung in das Symposium

13:30 Uhr: **Lydia Merten, Marcel Bubert**  
Einführung: Medialität von Expertensprachen / -kulturen / Paratexte

14:00 Uhr: **Uta Kleine:** *Prout moris est in curia*. Die Inszenierung des Expertendiskurses im Gerichtswesen der römischen Kurie (12./13. Jahrhundert)

15:00 Uhr: Pause

15:30 Uhr: **Gerd Dicke:** Experten in berühmten und berüchtigten Frauen. Giovanni Boccaccios 'De claris mulieribus' in Heinrich Steinhöwels frühneuhochdeutscher Übertragung (1473)

16:30 Uhr: **Matthias Bauer:** The bright side of the moon – oder: Der Experte als Szenograph

18:00 Uhr: **Öffentlicher Abendvortrag (Alfred-Hessel-Saal, Historisches Gebäude der SUB)**  
**Bernd Roling:** Experten der anderen Welt: Frühneuzeitliche Debatten über die Seleniten und das Leben auf dem Mond

**Anschließend:**  
Gemeinsames Abendessen im Bullerjahn

## Dienstag, 09. Juli 2013

9:00 Uhr: **Jana Madlen Schütte, Lars Röser**  
Einführung: Attributierung von Meisterschaft (Rité de Passage)

9:30 Uhr: **Michael Stolberg:** „*Do muß ich Kunst an wenden, wolt ich mich mit der Practic erneeren.*“ Die Inszenierung ärztlicher Überlegenheit in der Frühen Neuzeit

10:30 Uhr: Pause

11:00 Uhr: **Anita Traninger:** Wissen und Können. Zum Zusammenhang von Meisterschaft und Performativität

12:00 Uhr: **Albert Schirrmeister:** *Age nunc, vates & poeta praeclare* - Macht die Krönung erst den Dichter?

Anschließend:  
Mittag(essen) im Fellini (Groner-Tor-Str. 28)

14:30 Uhr: **Maria Filipiak, Antje Krug**  
Einführung: Dynamisierung (Inszenierung) und Dekonstruktion von Meisterschaft (Verlust von Meisterschaft / Techniken / Lehrverurteilung)

15:00 Uhr: **Wolfgang Wagner:** Der Fakultätspatron als Experte